

Antrag

der Abg. Klubvorsitzenden Egger-Kranzinger und Dr.ⁱⁿ Dollinger betreffend die bessere Verwertung der Landesliegenschaften

Die SPÖ hat mehrere Anfragen betreffend Landesliegenschaften, insbesondere im Bereich Klessheim gestellt. Das in Beantwortungen mitgeteilte Ergebnis war, dass insbesondere in Klessheim viel zu geringe Pachtsätze verlangt werden, die noch dazu auf keinerlei Gutachten fußen. Die Kronenzeitung hat mehrmals berichtet².

So zahlt etwa der Golfclub mit 600 Mitgliedern, die je ca. € 1.500,-- Mitgliedsbeitrag zahlen (in Summe immerhin € 900.000,-- pro Jahr) für 160.000 m² samt Klubhaus, Garten und Pool nur € 1.129,-- Pacht im Monat. Jede gemietete Dreizimmerwohnung kostet in der Stadt Salzburg mehr, außer sie wird gefördert.

Mit diesen Pachteinnahmen von € 13.547,31 pro Jahr verzichtet das Land Salzburg zugunsten eines elitären Klubs von wenigen Golfspielern, dessen Präsident mit der Landtagspräsidentin in engem familiären Verhältnis steht, auf Einnahmen, die der Allgemeinheit zu Gute kommen könnten.

Nicht nur das: Bekanntlich kann man hier rasch in den Tatbestand der Untreue gelangen, weshalb dringend geboten ist, diese Verträge anzupassen, egal welche Laufzeit und Kündigungsfristen sie haben.

Auch beim Pachtvertrag der Wirtschaftskammer handelt es sich um ein Schnäppchen: um nur € 3.642,-- im Monat mietet sie das riesige Kavalierhaus auf 14.500 m² Garten, auch wenn dort neben dem Schulbetrieb immer wieder diverse Veranstaltungen für die WKS sehr einträglich sind.

Zu den „günstigen“ Verträgen, die dort draußen bestehen (siehe Beantwortung 262-BEA) zählt auch:

- Schloss Klessheim (Casinos Austria AG): ca. 2.600 m² (Grundfläche Schloss) zuzüglich ca. 10.000 m² (Parkflächen)
- Baurechtsvertrag ursprünglich Besamungsanstalt / Milchwirtschaftliches Laboratorium (Landwirtschaftskammer Salzburg; LWK): Laufzeit bis 2. Juli 2053, € 25.503,25 um € 2.125,-- Euro im Monat

- Baurechtsvertrag Turnhalle (Wirtschaftskammer Salzburg; WKS): Laufzeit bis 31. August 2025 um € 1,00 (symbolischer Betrag)

Laut Anfragebeantwortung verfügt das Land weder über ein Schätzwertgutachten, was all diese Flächen wert sind, noch über ein Gutachten, welcher Bestandzins angebracht wäre - es setzt einfach ohne gutachterliche Basis den Pachtzins fest bzw. schreibt ihn einfach fort - dies ohne Bedenken und mit der Wimper zu zucken und sogar in Teuerungszeiten!

Die Laufzeiten und Kündigungsfristen sind unterschiedlich, aber in jedem Fall bestünde die Möglichkeit, wenn nicht sogar die Pflicht, hier einzugreifen und die Pacht zu erhöhen.

Der Park sollte endlich für die Öffentlichkeit ausgestattet werden, zB Bänke, Spielplatz, Brunnen, Toilette, Café und weitere Anlagen wie in Hellbrunn beinhalten. Die Bevölkerung der nördlichen Stadtteile in den dicht besiedelten Gebieten braucht dringend nahe, gut nutzbare Erholungsräume!

Die Anfragebeantwortung zur SPÖ Anfrage betreffend die Nutzung der Landesliegenschaften (<https://www.salzburg.gv.at/00201|pi/16Gesetzgebungsperiode/6Session/125-ANF.pdf>) brachte zu Tage, dass von 662 Liegenschaften, 343 unbebaut sind, davon 69 in Wals, 55 in St. Veit, 42 in Saalfelden, 36 in Oberalm, 32 in Tamsweg, 25 in der Stadt Salzburg, 18 in Koppl etc. Da die Immobilienpreise und die damit einhergehende Wohnungsnot in Salzburg unentwegt steigen, ist jede Möglichkeit auszuschöpfen, um günstigen Wohnraum auf den Markt zu bringen - so erst recht, wenn landeseigene Grundstücke zur Verfügung stehen.

Die beiden Fragen 2 und 3 dieser ANF-125 konnten aufgrund nicht ausreichender Zeit nicht beantwortet werden:

1. Wie viele der bebauten Liegenschaften im Eigentum des Landes werden je Gemeinde selbst durch das Land genutzt oder vermietet?
2. Wie viele der bebauten Liegenschaften im Eigentum des Landes stehen leer? (Es wird um Auflistung nach Anzahl pro Gemeinde, Art des Objektes, Geschoßfläche und Ursache für den Leerstand ersucht.)

In diesen Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

Die Salzburger Landesregierung wird aufgefordert,

1. ehestmöglich ein Schätzwertgutachten, was all diese Flächen wert sind, bzw. ein Gutachten, welcher Bestandzins angebracht wäre, betreffend aller Flächen in Klessheim einzuholen,

2. alle Möglichkeiten und Pflichten zu prüfen, die Pachten zum ehestmöglichen Zeitpunkt zu erhöhen,
3. den Park für die Öffentlichkeit auszustatten (zB Bänke, Spielplatz, Brunnen, Toilette, Café und weitere Anlagen, wie in Hellbrunn aufzustellen/einzurichten), damit die Bevölkerung der nördlichen Stadtteile in den dicht besiedelten Gebieten diesen als Erholungsraum nicht nur vereinzelt, sondern verstärkt nutzt,
4. alle bebauten Liegenschaften im Eigentum des Landes, die nicht selbst durch das Land genutzt werden, im Hinblick auf eine einträgliche Vermietung anzupassen bzw. zu günstigen Konditionen für Wohnraumsuchende zu vermieten,
5. die bebauten Liegenschaften im Eigentum des Landes, die aus welchen Gründen auch immer leer stehen, entsprechend zu sanieren und gemäß Punkt 4. zu verwerten,
6. sowie alle unbebauten Grundstücke des Landes im Hinblick auf Wohnbebauung zu prüfen und eine derartige dort entsprechend rasch voranzutreiben (zB eigene Bebauung durch das Land, Baurechte, Verkäufe).
7. Dieser Antrag wird dem Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.

Salzburg, am 5. Juli 2023

Egger-Kranzinger eh.

Dr.ⁱⁿ Dollinger eh.

¹ <http://www.salzburg.gv.at/00201lpi/16Gesetzgebungsperiode/5Session/159-ANF.pdf>

<https://www.salzburg.gv.at/00201lpi/16Gesetzgebungsperiode/5Session/159-BEA.pdf>

<https://www.salzburg.gv.at/00201lpi/16Gesetzgebungsperiode/5Session/262-ANF.pdf>

<https://www.salzburg.gv.at/00201lpi/16Gesetzgebungsperiode/5Session/262-BEA.pdf>

² <https://www.krone.at/2739049>

<https://www.krone.at/2788891>

<https://www.krone.at/2789696>